

JHM 263 CD

Jürgen Kupke /

Hannes Zerbe -

„Alles hat seine Zeit“



DDD

Laufzeit: 51'12

VÖ: 16.04.2019

Jürgen Kupke - cl

Hannes Zerbe - p

1. Vorspiel Winterschlachtsuite (1'50) / 2. Zeit 1 (0'58) / 3. Part XX (3'05) / 4. Ballade in Grau (4'46) / 5. Ictus (4'08) / 6. Der Kirschdieb (2'32) / 7. #13 (1'58) / 8. Vom Sprengen des Gartens (1'11) / 9. Tango Satyr (3'33) / 10. Up and Down (2'47) / 11. Lydische Ballade (7'53) / 12. Zeit 2 (1'13) / 13. Ajax 2 (4'11) / 14. Bram van Velde (3'10) / 15. Kleiner Walzer 2 (4'17) / 16. Für Bela (3'39).

Hannes Zerbe sucht in seiner Arbeit immer wieder die Nähe zu Material aus dem Bereich der klassischen E-Musik und schafft dabei über die Originalität seiner Klangvorstellungen und der Stringenz seiner Improvisationsideale einen fluktuierenden Austausch zwischen zwei scheinbar unvereinbar nebeneinander stehenden musikalischen Konzepten. Neben seiner Arbeit mit großen Ensembles wie z.B. seinem „Hannes Zerbe Jazz Orchester Berlin“ (JHM 211, 219, 248) hat sich Hannes Zerbe im Laufe der Jahre schon immer zu kleinen, kammermusikalisch arbeitenden Projekten hingezogen gefühlt: u.a. im Duo mit dem Tubisten Dietrich Unkrodt oder Vertonungen der Gedichte Gottfried Benns zusammen mit dem Saxophonisten Dirk Engelhardt (JHM 241).

Die vorliegende Produktion „Alles hat seine Zeit“ vereint Hannes Zerbe mit dem Berliner Klarinettenisten Jürgen Kupke. Beide Musiker arbeiten seit 30 Jahren in den unterschiedlichsten Besetzungen zusammen, auch im HZJOB. Beide Kollegen verbinden vielfältige Spiel- und Hörerfahrungen aus dem Bereichen Klassische Konzertmusik und Neuer Musik, zudem beziehen sie sich in ihren Arrangements, Kompositionen und Konzerten immer wieder auf die Musik von Hannes Eisler. Drei Kompositionen auf „Alles hat seine Zeit“ stammen von ihm - u.a. zwei Liedvertonungen Bert Brechts („Der Kirschdieb“ und „Vom Sprengen des Gartens“) -, zudem Material von Carla Bley („Ictus“) und Francois Jeanneau („Bram van Velde“). Der größte Teil des Materials kommt aber von Hannes Zerbe, wobei hier auch der Einfluß von Bela Bartok („Für Bela“) und Erik Satie („Tango Satyr“) spürbar ist. Das Duo Kupke/Zerbe improvisiert auch zu Stummfilmen und erarbeitete mit der Schauspielerin Heide Bartholomäus ein JAZZ & LYRIK Projekt.

[juergenkupke.de](http://juergenkupke.de) / [hanneszerbe.de](http://hanneszerbe.de)

Bitte geben Sie bei Rezensionen unsere Mailorder-Adresse an:

JazzHausMusik  
Tel. +49-221-95 29 94-50

Venloer Str. 40  
Fax +49-221-95 29 94-90

[jhm@jazzhausmusik.de](mailto:jhm@jazzhausmusik.de)  
[www.jazzhausmusik.de](http://www.jazzhausmusik.de)